

Einladung in grüne Paradiese

Gartenfreunden stehen am kommenden Wochenende einige Pforten offen

Besitzer gewähren Einblick in ihr Allerheiligstes. Das Hauptwochenende der „Offenen Gartenpforte“ findet im Juni statt.

VON GABRIELE KRÜPER

Rhein-Sieg-Kreis - Mit einer Handvoll Gärten hat es vor rund sechs Jahren angefangen. In dieser Saison aber öffnen 23 Gartenbesitzer ihre Refugien für die Besucher aus nah und fern. Küchengärten, Öko-Kräuter, Kompositionen in Stein, raffinierte Terrassen in Hanglagen, verwunschene Bachauen, lauschige Teiche, Blütenparadiese, Laubengänge, sprudelnde Bächlein und Kunst auf dem Rasen: All das erwartet die Gäste, die ab dem kommenden Wochenende in den Gärten willkommen sind. Nicht alle öffnen bereits an diesem Wochenende (16. und 17. Mai) – sie sind sozusagen nur die Vorhut. Das wichtigste Wochenende der „Offenen Gartenpforte“ ist der 6. und 7. Juni, an dem alle 23 geöffnet haben. Ein dritter Termin ist für das Wochenende 11. und 12. Juli geplant.

Nachdem mit Waltraud Hilmer vom Mucher Tourismusbüro ein wichtiger Akteur der Aktion „Gartenpforte“ ausgeschieden ist, war es ein günstiger Zufall, dass die Naturarena Bergisches Land mit Sitz in



Im ganzen Bergischen Land öffnen Besitzer ihre Gärten. An diesem Wochenende geht's mit einigen los, dann folgt der 6. und 7. Juni, an dem alle Gärten geöffnet haben.

BILDER: GABRIELE KRÜPER

Lindlar als Kooperationspartner dazugewonnen wurde. Die Mitarbeiter der Naturarena sorgten unter anderem für die Verteilung der 18 000 Broschüren. „Ich bin auf diese beispielhafte Aktion vor zwei Jahren

aufmerksam geworden und wollte dies sofort auf unseren Zuständigkeitsbereich, den Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis, ausdehnen“, sagt Mathias Derlin, Geschäftsführer der Naturarena.

Mit der Organisation nach wie vor betraut blieben Michael Schröter und Ute Brehm vom Hof Tüschelbonnen in Much.

So ist die Zahl der teilnehmenden Gärten in diesem Jahr sprunghaft gestiegen, und die Region der „Gartenpforte“ ist durch Teilnehmer in Engelskirchen, Marienheide und Bergisch Gladbach erweitert worden. Overrather Gärten haben bereits vorher teilgenommen.

Am kommenden Wochenende nun haben sieben Gärten geöffnet. Darunter der Hof Tüschelbonnen. Seit über zehn Jahren arbeiten Michael Schröter und Ute Brehm an der Gestaltung ihres 5000 Quadratmeter großen Paradieses. Vor allem die Bachaue tief in einem schmalen Tälchen hat das Ehepaar für diese Saison neu gestaltet.

Michael Schröter nimmt an allen drei Terminen teil, auch um den Besucherstrom zu regulieren. „Im vergangenen Jahr haben wir rund 1500 Besucher gezählt, die bis aus Mönchen-Gladbach, dem Westwald und dem ganzen Rheinland kamen. Am Hauptwochenende waren es um die 1000“, sagt Michael Schröter, der gleichzeitig auch zum „Offenen Atelier“ einlädt.

Schröter hat wie in der Vergangenheit die Broschüre erstellt und mit seiner Ehefrau die Gärten vorher besucht. „Wir informieren die Besitzer über den möglichen Andrang, fragen nach Parkplätzen und wollen dabei auch auf die Qualität der Gärten achten“, so Schröter.

SERVICE: OFFENE GARTENPFORTE

Sieben Gärten öffnen am kommenden Wochenende: Baumann in Ruppichterath, Stuffer/Scheider in Much-Tillinghausen, Schröter-Brehm in Tüschelbonnen, Kewald und Panthen in Lohmar, Schroeder in Lindlar, Köster/Höltermann in Engelskirchen. Am 6. und 7. Juni haben alle 23 Gärten geöffnet. Neun Besitzer laden zum Besuch

am 11. und 12. Juli ein. Die Broschüre zur Aktion ist in den bergischen Kommunen erhältlich, unter anderem im Tourismusbüro Much – Kontakt: ☎ 02245/61 08 88 – und bei der Naturarena – Kontakt: ☎ 02266/46 33 77.

Auskünfte zur „Offenen Gartenpforte“ gibt es auch im Internet

über die Naturarena, wo man sich die Broschüre herunterladen kann. Der Weg ist etwas kompliziert und führt über die Rubrik „Urlaub und Freizeit“ zum Link „Abenteuer Natur“. Auf der rechten Bildschirmseite findet sich dann die Rubrik „Offene Gartenpforte“. (gk)

🌐 www.naturarena.de



Das echte Plumpsklo auf dem Hof Tüschelbonnen existiert noch. Michael Schröter (Bild rechts) und Ute Brehm empfangen seit Jahren Besucher in ihrem 5000 Quadratmeter großen Garten.

🌐 www.ksta.de/rsa-bilder